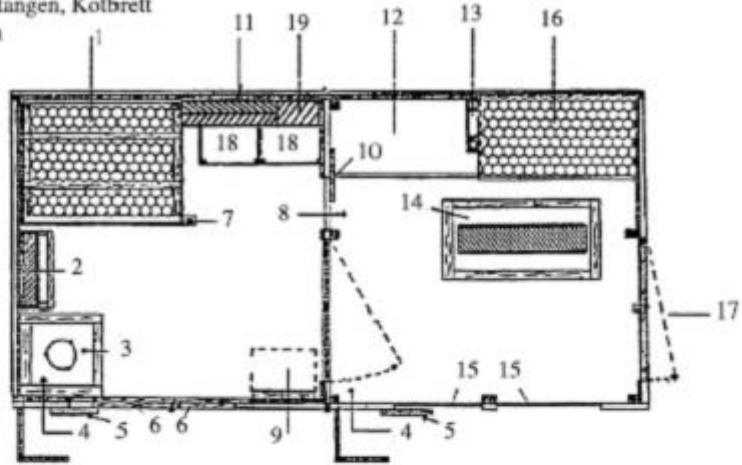


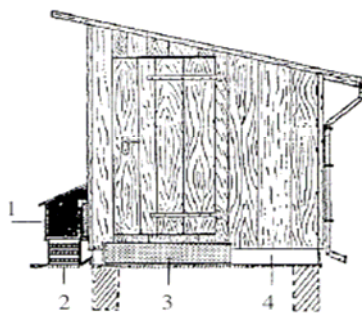
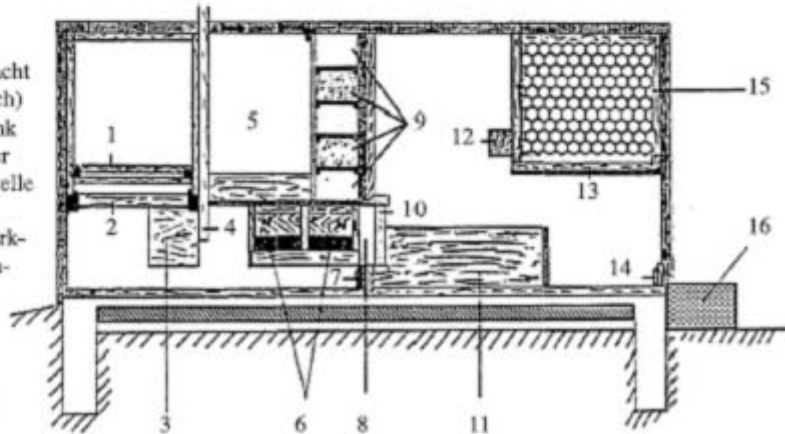
Grundriß eines Stalles mit Scharraum

- 1 Schlafnische mit Sitzstangen, Kotbrett und Drahtgitterrahmen
- 2 Gritkasten
- 3 Tränketisch
- 4 Schlupflöcher mit Windschutzkästen
- 5 Schieber
- 6 Fenster
- 7 Lüftungsschacht (nur bei Satteldach)
- 8 Schlupfloch
- 9 Klappstuhl
- 10 Schieber
- 11 Fensterbank
- 12 Staubbad
- 13 Trog
- 14 Futtertrog
- 15 Drahtgewebefenster
- 16 Brutentwöhnungskäfig
- 17 Tür
- 18 Nester
- 19 Regal für Werkzeug, Medikamente usw.



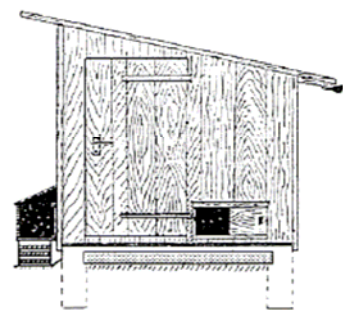
Querschnitt eines Stalles mit Scharraum

- 1 Sitzstange
- 2 + 13 Kotbretter
- 3 + 6 Nester
- 4 Lüftungsschacht (bei Satteldach)
- 5 Fensterschrank
- 7 + 14 Vorstellbretter vor der Schwelle
- 8 Schlupfloch
- 9 Regal für Werkzeug, Medikamente usw.
- 10 Schieber
- 11 Staubbad
- 12 Trog
- 15 Brutentwöhnungskäfig
- 16 Stufe

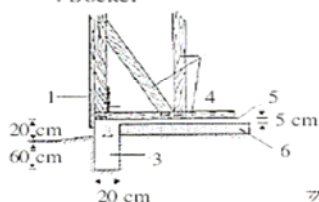


Stirnseitenansicht eines Stalles

- 1 Windschutzkasten
- 2 Laufbrett
- 3 Treppe
- 4 Sockel

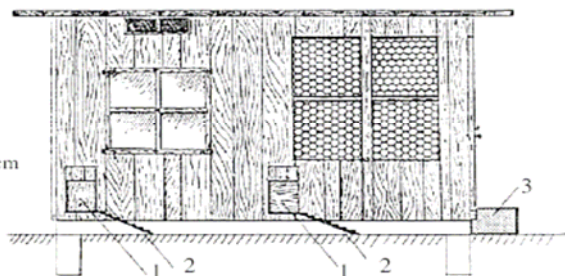


Stirnseitenansicht eines Hühnerstalles



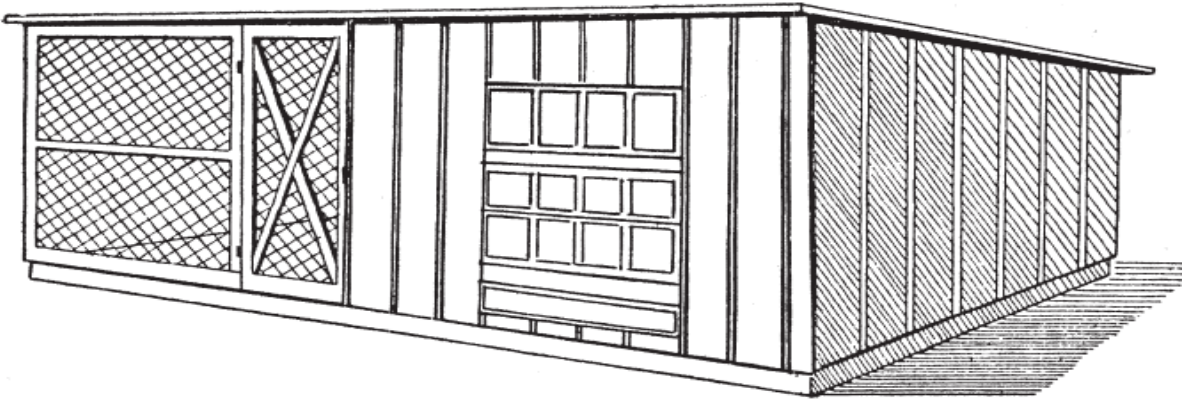
Verankerung von Gerüst und Sockel

- 1 Außenbrett
- 2 Eisen
- 3 Sockel
- 4 Gerüst
- 5 Beton
- 6 Isolierung



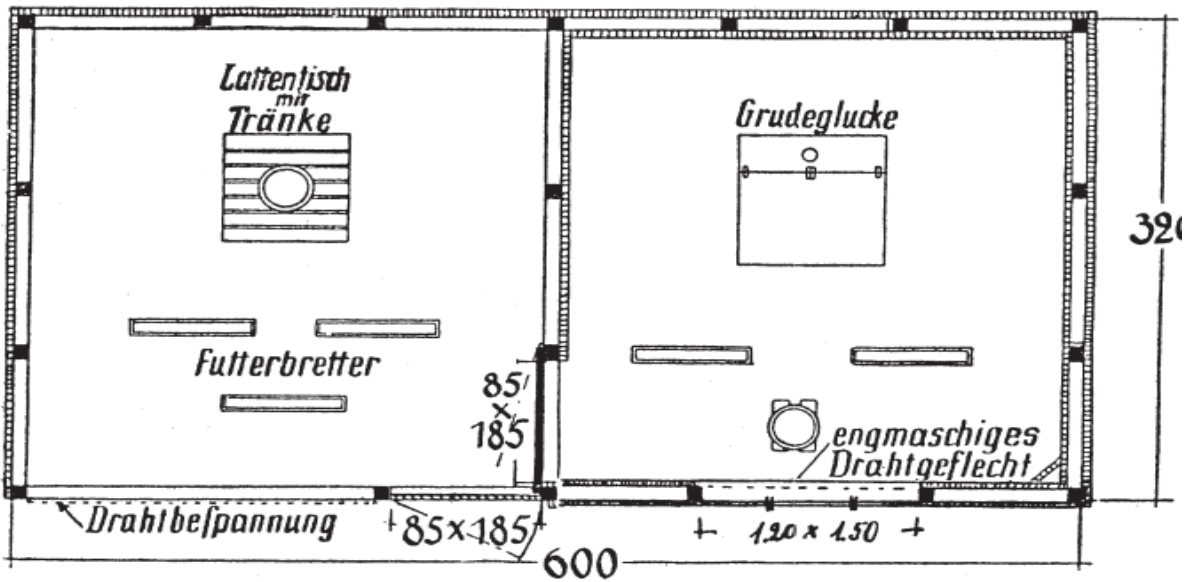
Vorderansicht eines Stalles

- 1 Windschutzkasten
- 2 Laufbrett
- 3 Treppe

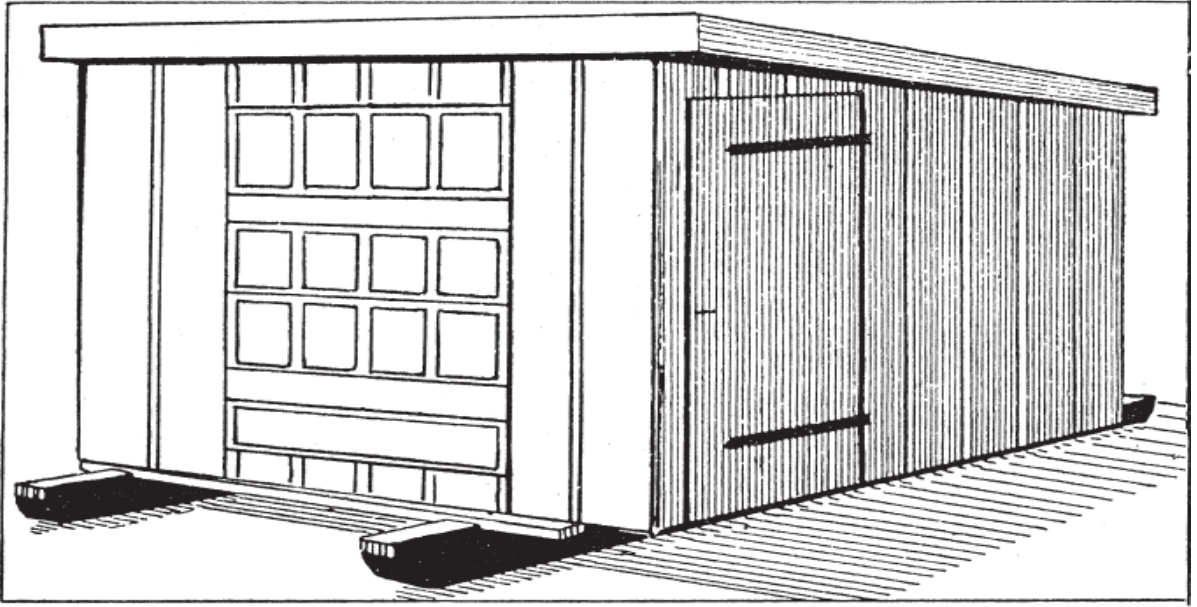


Feststehendes Aufzuchthaus mit Kalt- und Warmraum

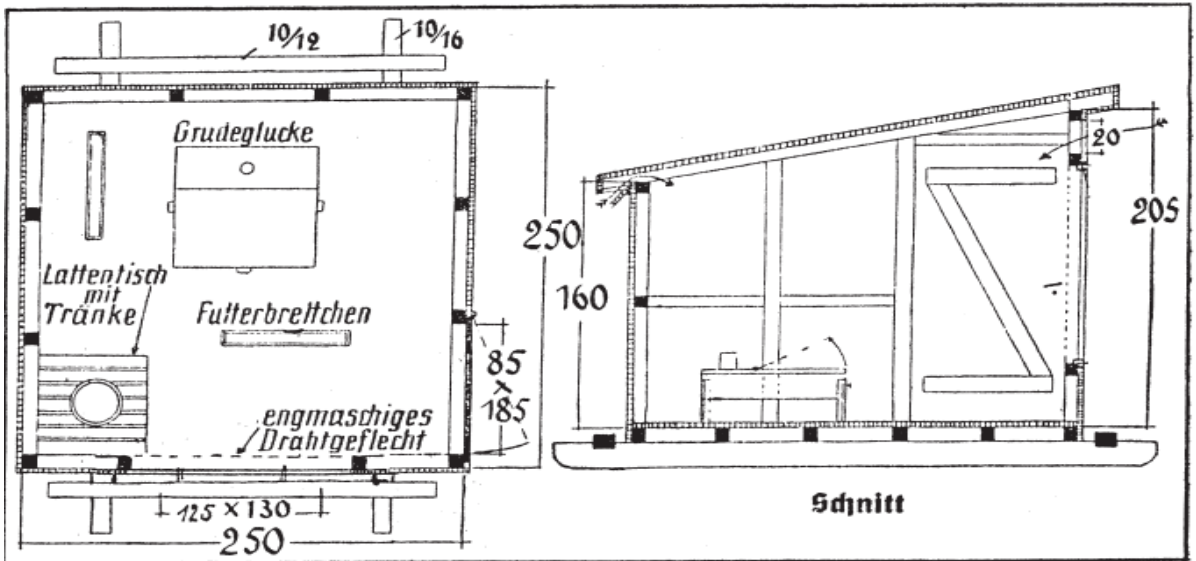
Vordere Höhe 210 cm, hintere Höhe 180 cm. Fundament: bis 60 cm in der Erde, 20 cm über der Erde. Die Verschalung der Stallwände muß an dem Fundament anliegen und darf nicht auf demselben stehen.



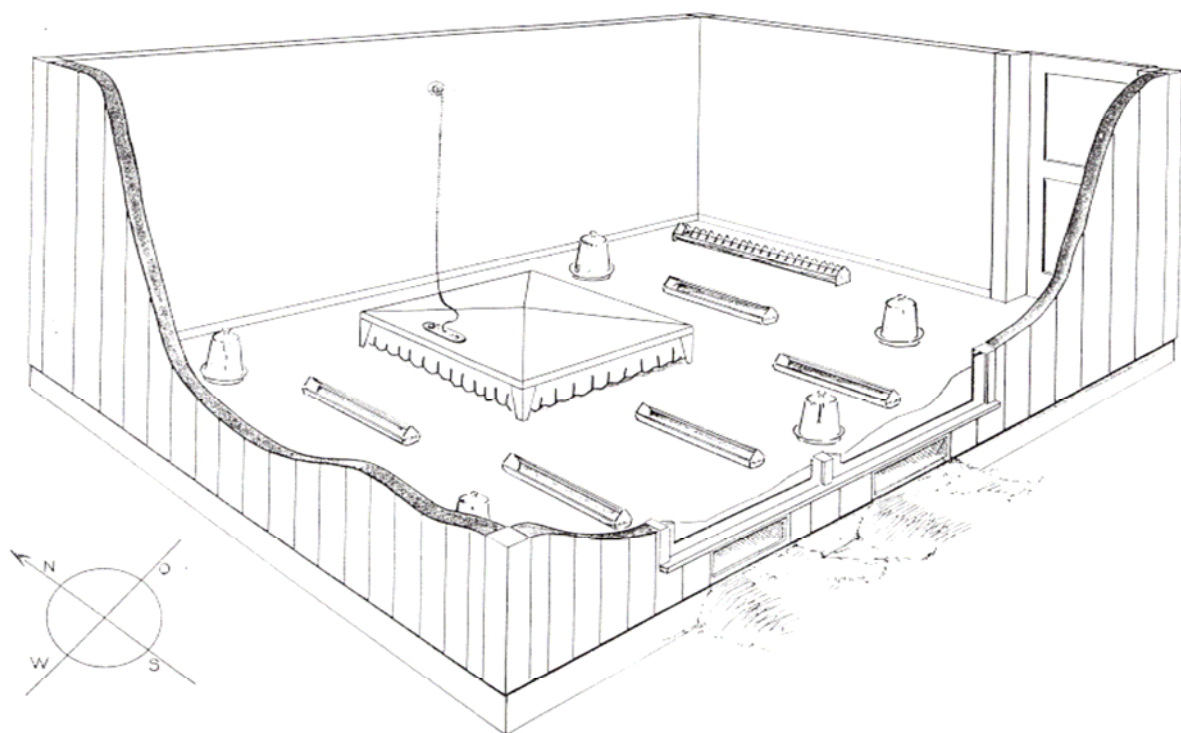
Grundriß zum Aufzuchtraum, mit Warm- und Kaltraum.



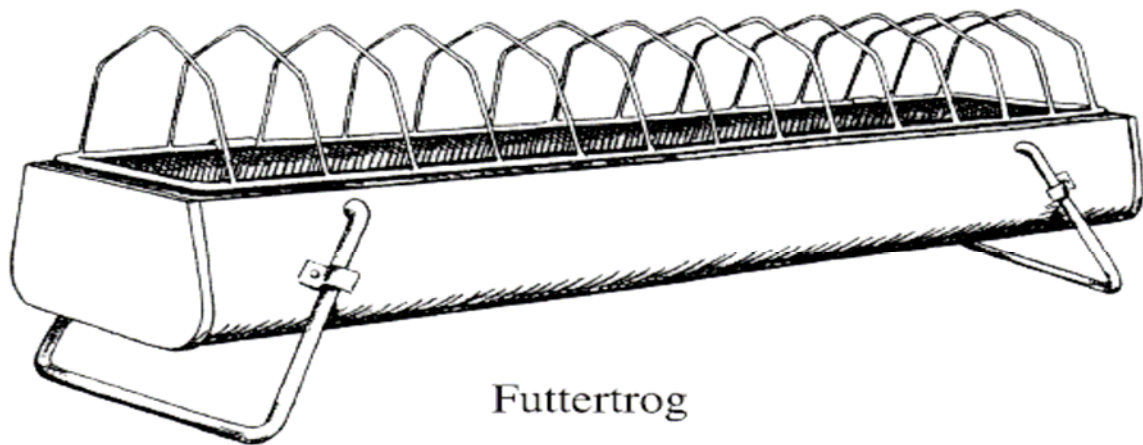
Aufzuchtstall auf Kufen für 200 - 250 Küken



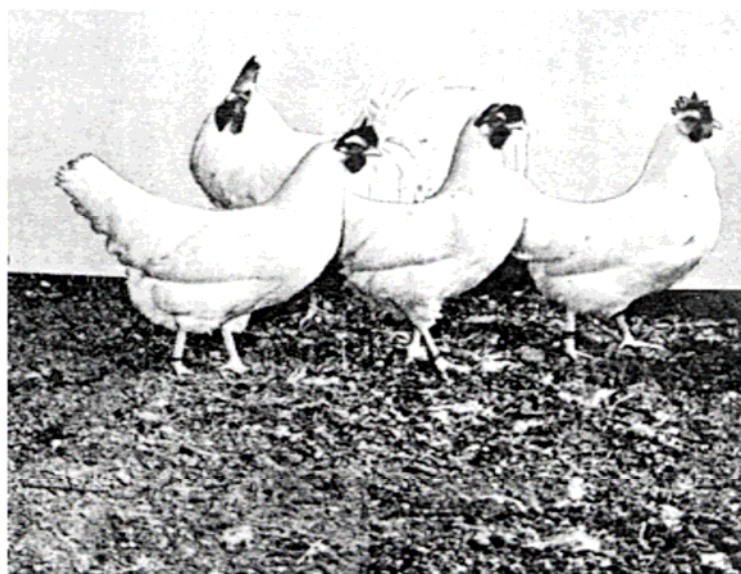
Grundriß und Querschnitt durch den Aufzuchtstall.



Vorbildliche Kükenstalleinrichtung mit Elektroglucke für 250 - 300 Küken



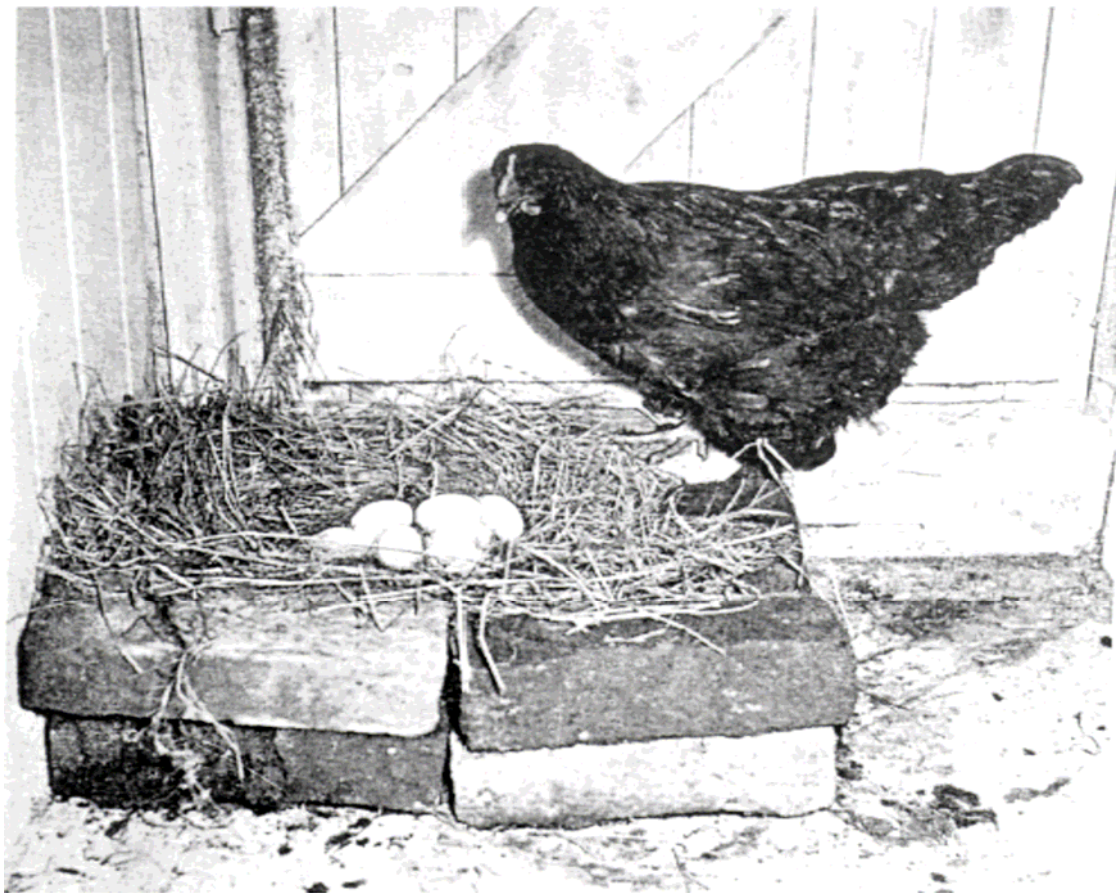
Futtertrog



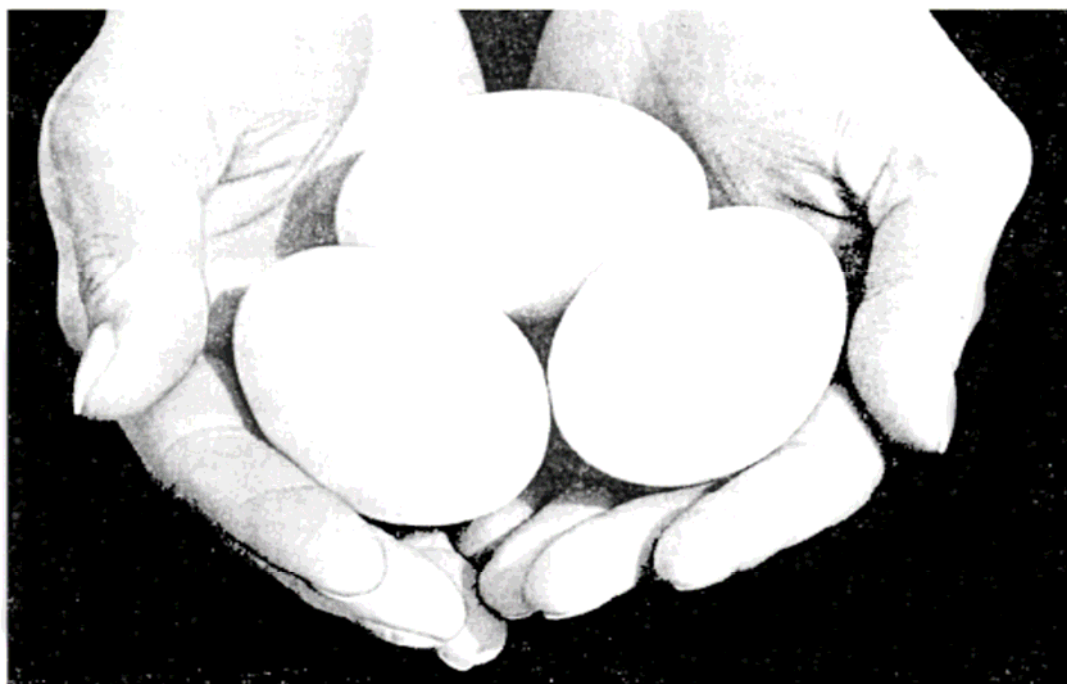
Leghorn - Zuchtstamm



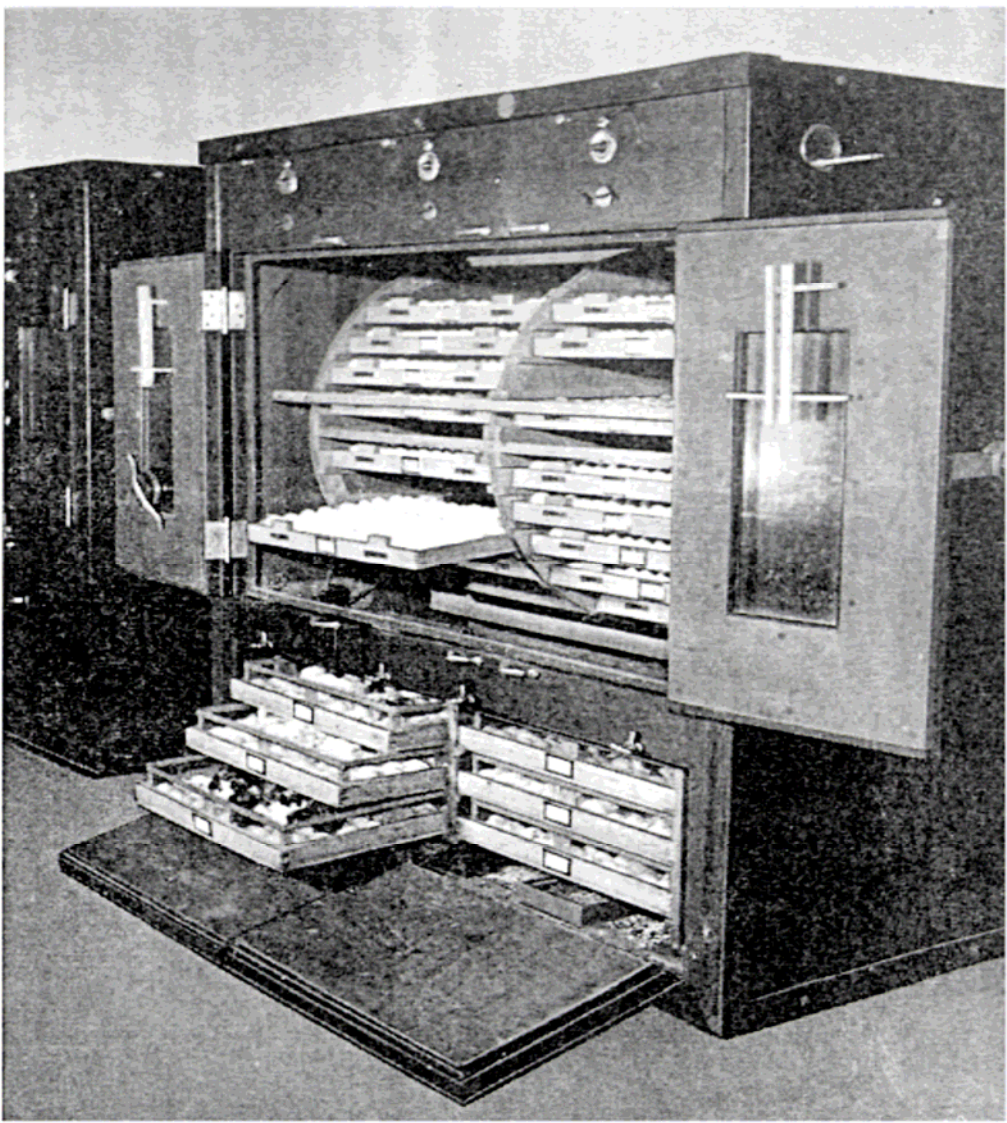
Zuchtstamm rebhuhnfarbiger Italiener



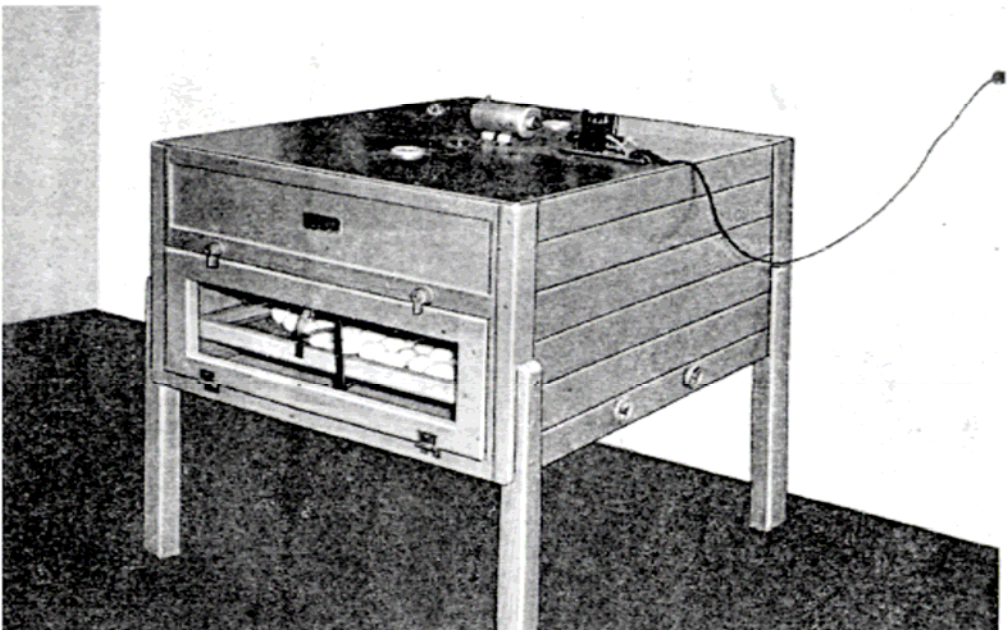
Richtig angelegtes Naturbrutnest



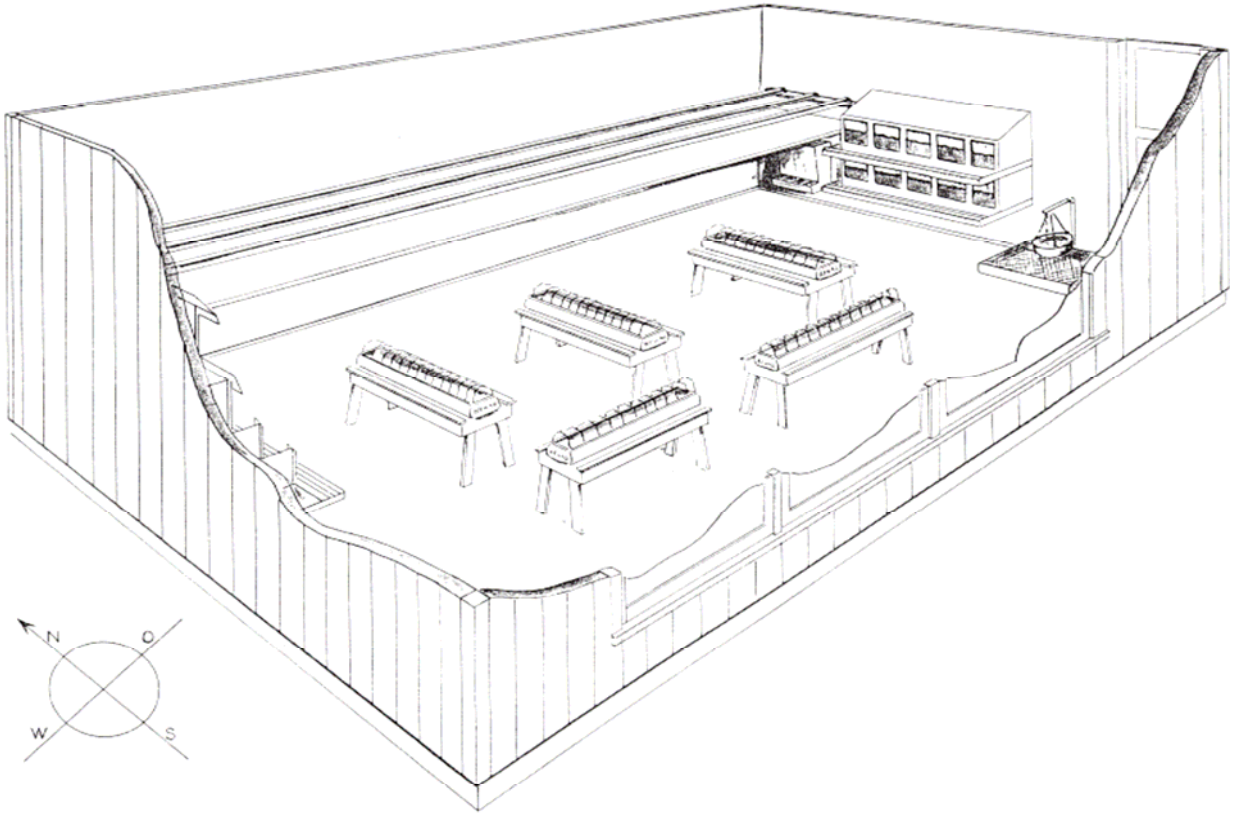
Ausgesuchte Bruteier



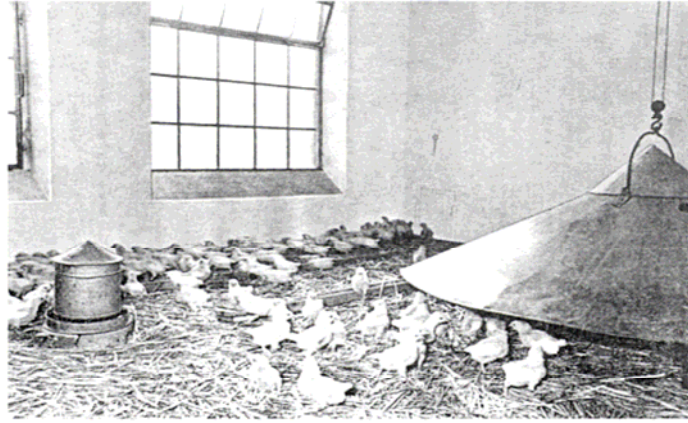
Motor - Schrankbrüter



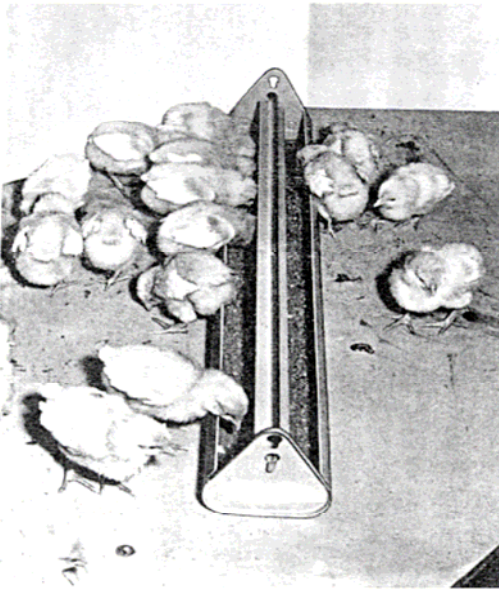
Flächenbrüter



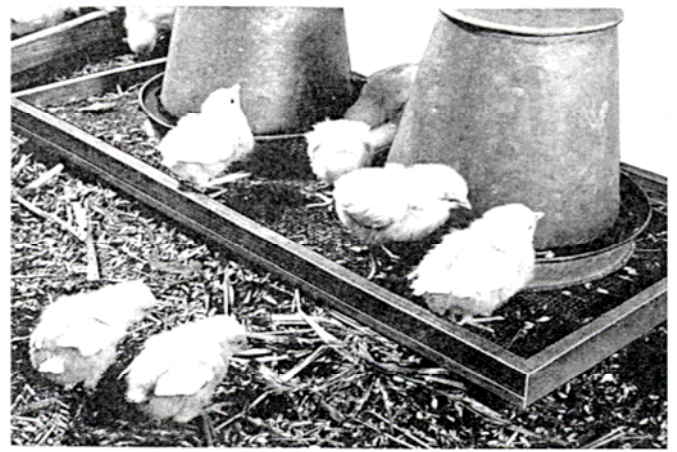
Vorbildliche Stalleinrichtung für 100 Hühner



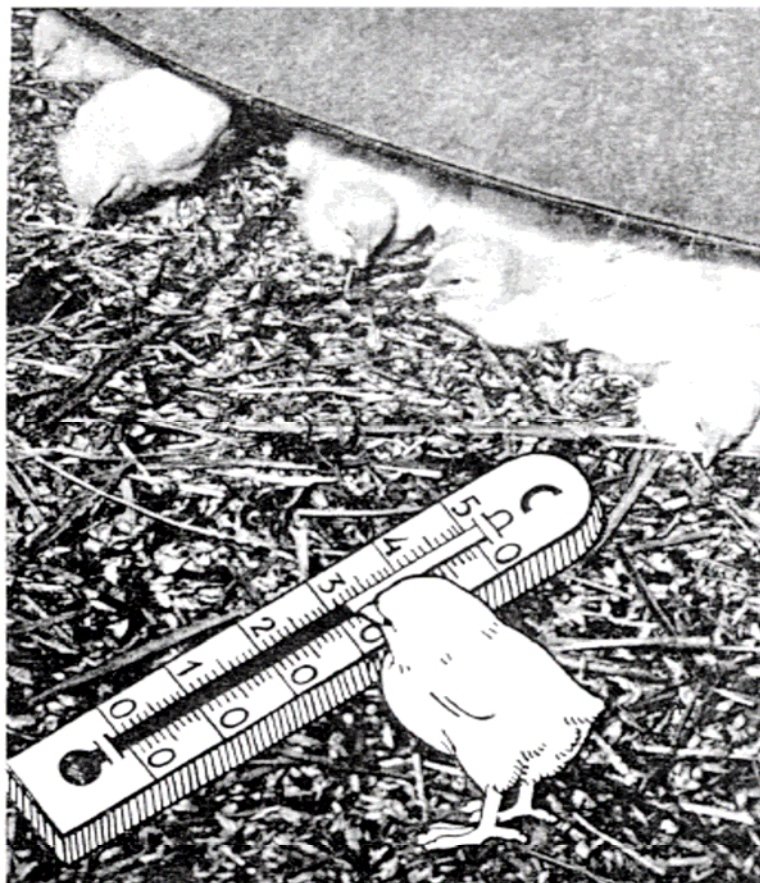
Schirmgluckenstall



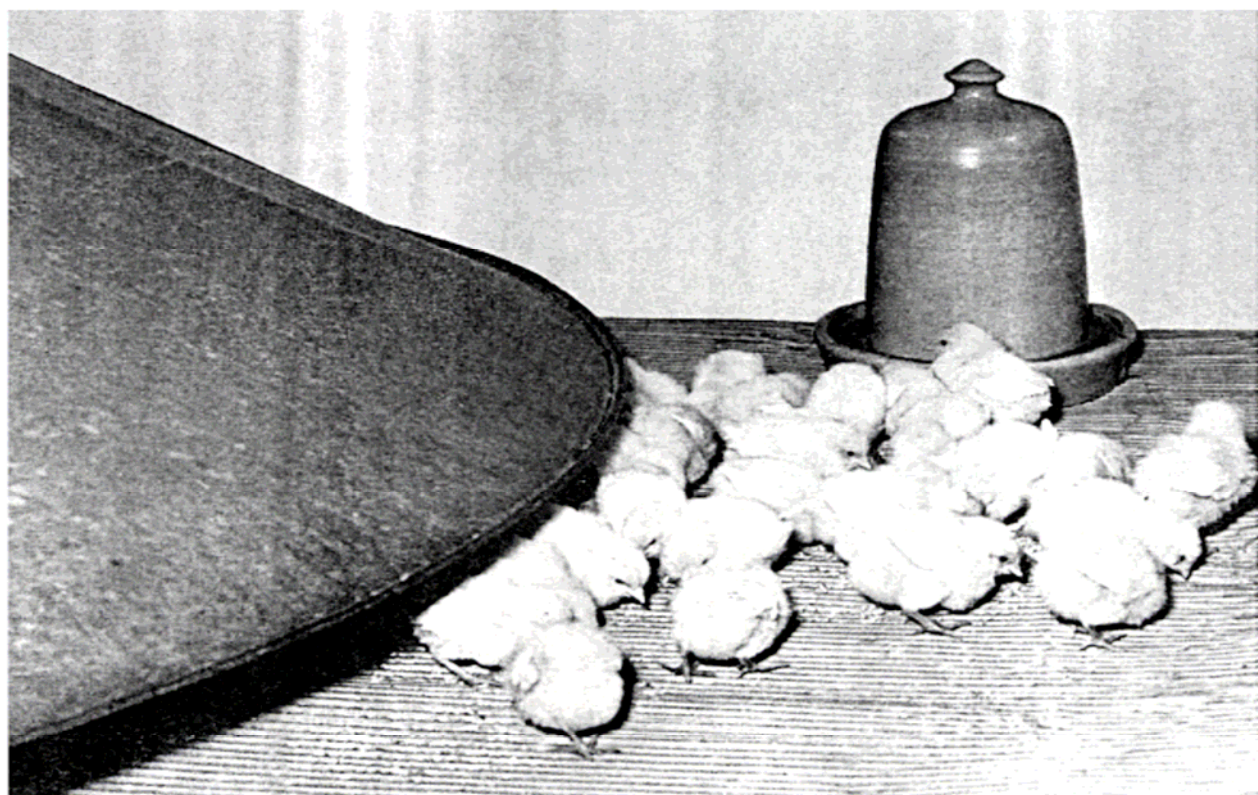
Eintagsküken
am richtigen Trog



Tränken auf Drahtrost



Stimmt die Temperatur?



Erstlingsfütterung auf Wellpappe



Lage des Kükens im Ei



Schlüpfendes Küken



Gesundes Eintagsküken



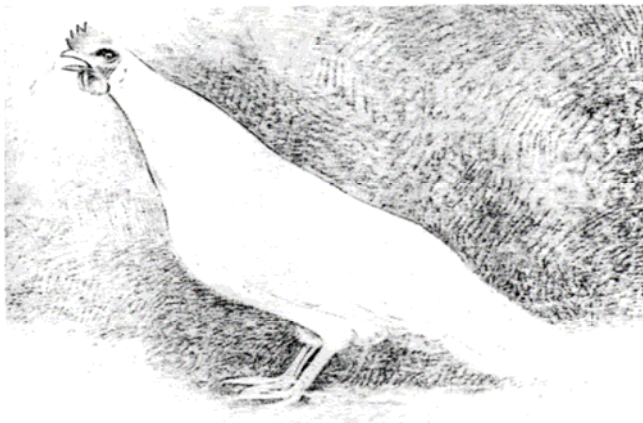
Küken mit Zehenverkrümmung
(Vitamin D - Mangel der Eltern)



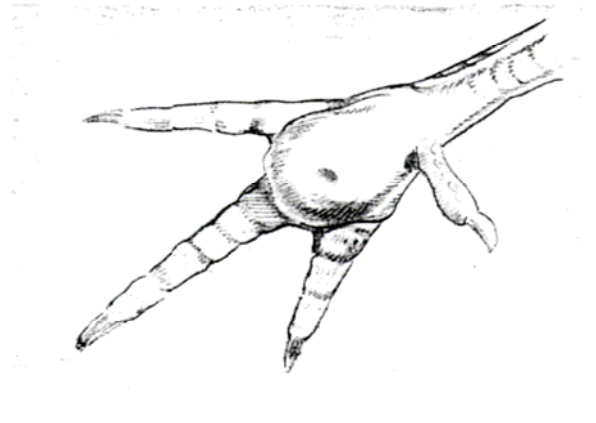
Henne mit Leukose - Lähmung



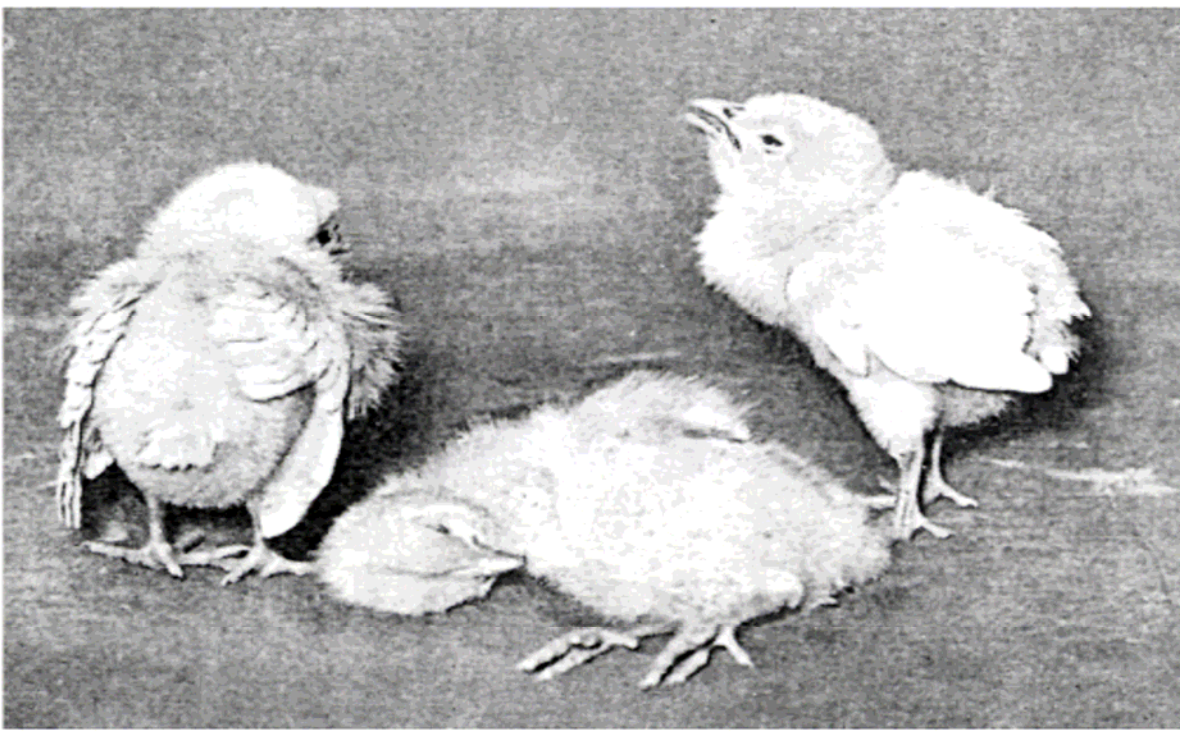
Henne mit Augenlähmung
(Leukose)



Krankheitsbild bei Luftröhrenentzündung
(auch bei Atypischer Pest)



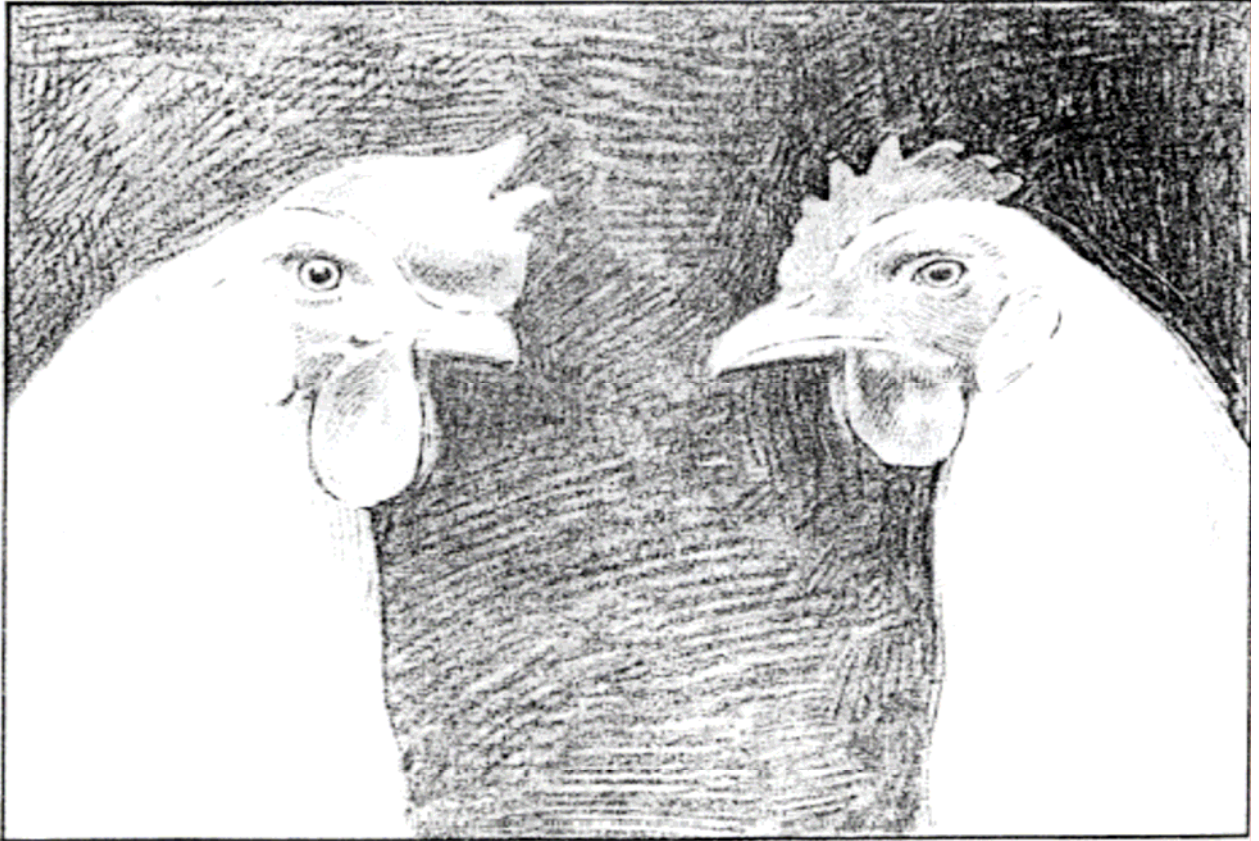
Ballengeschwulst



Pullorum-krankte Küken



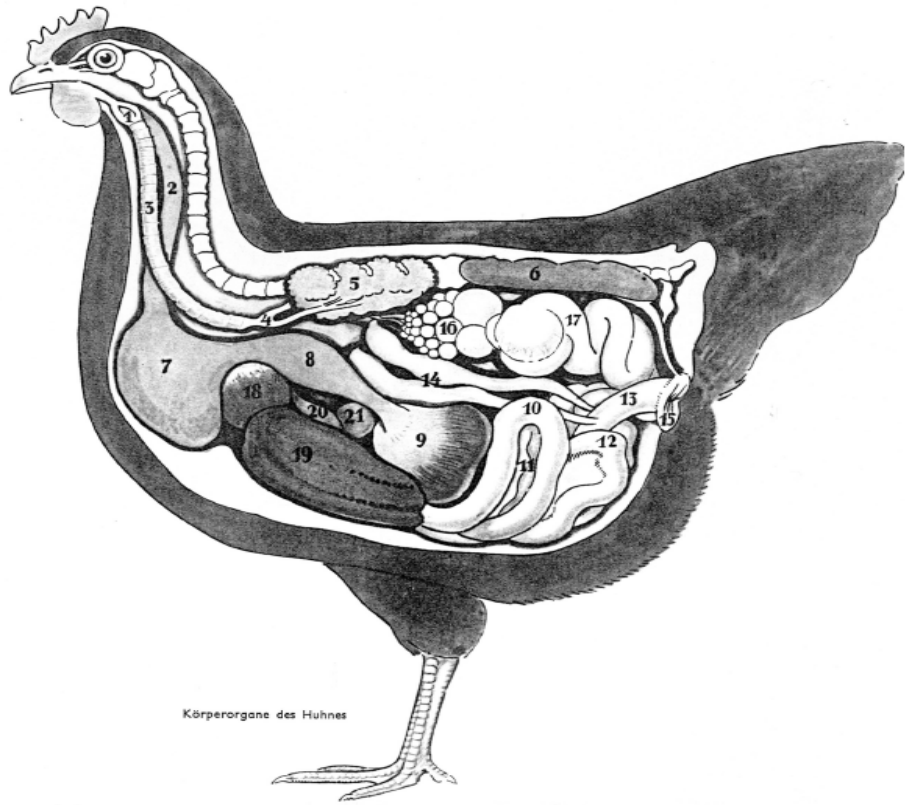
Küken mit Coccidiose



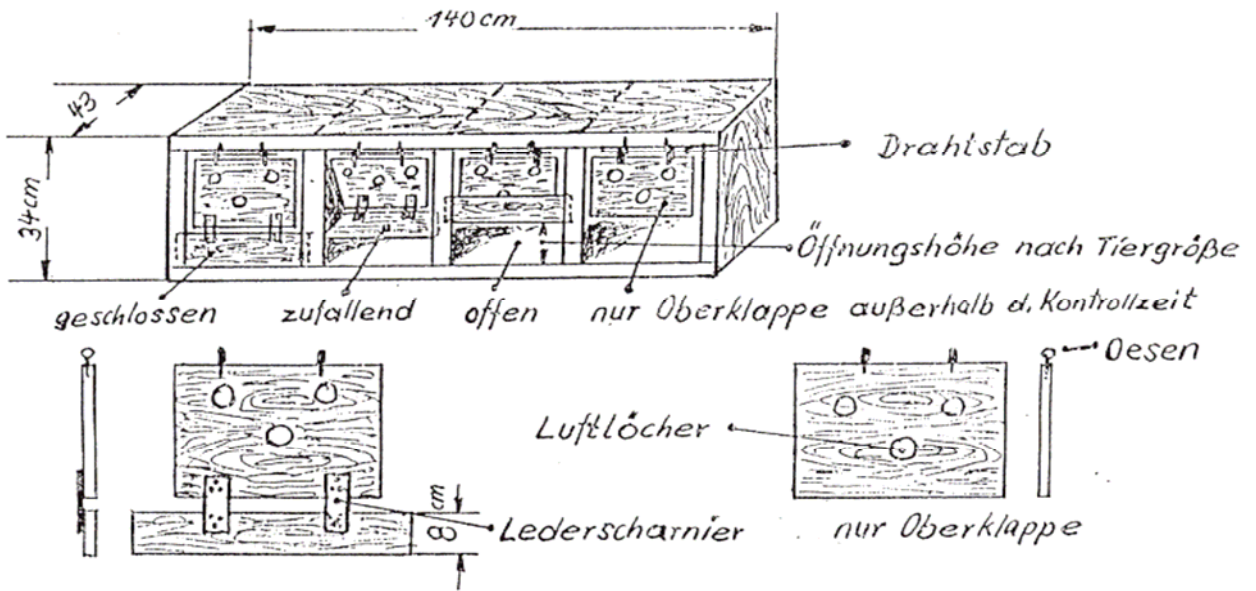
Links: gute Legehähne. Rechts: schlechte Legehähne

Körperteile:	Gute Leger:	Schlechte Leger:
Kopf und Schnabel	zartknochig, kurz	grobknochig, lang
Augen	glänzend, hervortretend	matt, tiefliegend
Kamm	hellrot, samtartig, glänzend	dunkelrot glänzend oder grau und trocken
Haut	dünn, weich,	dick, zäh,
Knochen	zart	grob
Legebeine	weich, mit weitem Abstand	hart, eng zusammen
Brust	tief, breit	flach, schmal
Bauch	weich, voll hervortretend	hart, wenig entwickelt
After	breit, feucht, weiß	eng, trocken, gelb

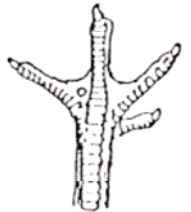
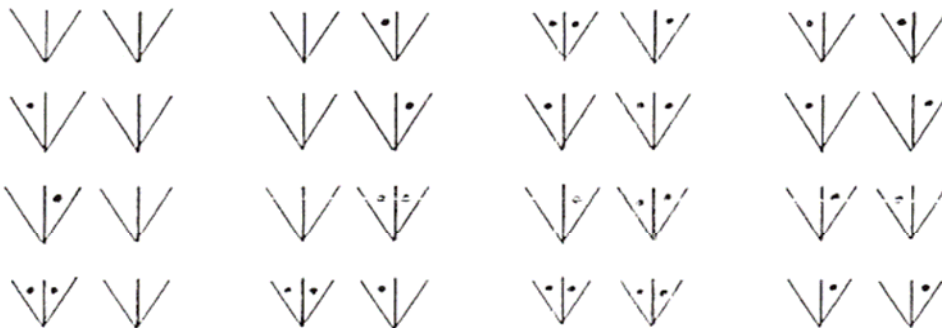
- 1 KEHLKOPF
- 2 SPEISERÖHRE
- 3 LUFTRÖHRE
- 4 BRONCHIEN
- 5 LUNGE
- 6 NIERE
- 7 KROPF
- 8 DRÜSENMAGEN
- 9 MUSKELMAGEN
- 10 ZWÖLFFINGERDARM
- 11 BAÜCHSPEICHELDRÜSE
- 12 DÜNNDARM
- 13 DICKDARM
- 14 BLINDDÄRME
- 15 KLOAKE
- 16 EIERSTOCK
- 17 EILEITER
- 18 HERZ
- 19 LEBER
- 20 GALLENBLASE
- 21 MILZ



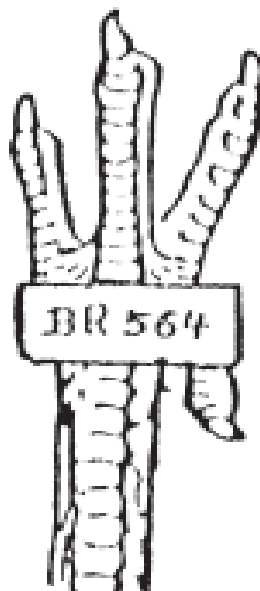
Körperorgane des Huhnes



Wieviele Kennzeichnungsmöglichkeiten bietet die Zehenlochung?



Die Zehenlochung ist bei Ausstellungstieren nicht verboten.



Die Kennzeichnung des Rassegefüßels.

Die Kennzeichnung unseres Rassegefüßels dient verschiedenen Zielen. Wollen wir eine erfolgreiche Zucht betreiben, so müssen wir die Abstammung der Tiere kennen. Ohne diese Grundvoraussetzung ist ein planvolles Züchten **nicht** möglich. Bei der Feststellung der Abstammung müssen wir wissen, von welcher Henne das Ei kommt. Dies ist **nur** durch das Fallnest möglich. Die Durchführbarkeit dieser Voraussetzung der Abstammungskontrolle ist bei den meisten Züchtern nicht mehr möglich, da größtenteils die Frauen berufstätig sind und somit niemand tagsüber zu Hause die Fallnester entleeren kann, oder die Tiere in der Zuchtanlage ohne Aufsicht gehalten werden. Viele Züchter sind deshalb zur Haltung von mehreren kleinen Stämmen gezwungen.

Die Kennzeichnung der geschlüpften Küken bei der Abstammungskontrolle durch das Fallnest, als auch die der einzelnen Stämme, ist von großer Bedeutung. Sie gibt uns Aufschluß über die Vererbung des Einzeltieres bei der Vollkontrolle, sowie des ausgewählten Stammes.

Welche Möglichkeiten der Kennzeichnung der Küken haben wir?

1. Die Kükenmarke
2. Die Zehenlochung

Wir unterscheiden zwei Arten von Kükenmarken. Eine für Küken der großen Hühnerrassen (Blitz-Marke) und eine für Zwerghuhnrasen. (Muwa-Marke). Sie sind unterschiedlich in der Größe und Gewicht, sowie im Schließmechanismus. Nachstehende Zeichnungen zeigen die beiden Kükenmarken.

Für große Hühner

Blitz-Marke

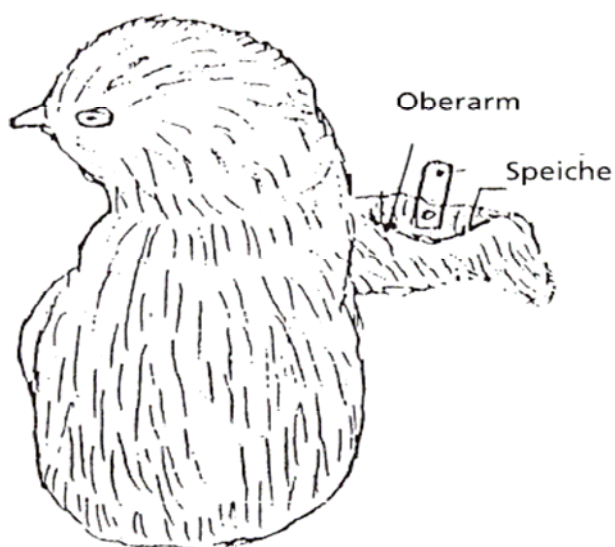


Für Zwerghühner

Muwa-Marke



Am besten bewährt hat sich die Kükenkennzeichnung gleich nach dem Schlupf. Die Küken werden dem Schlupfkasten entnommen und die Kükenmarke durch die dünne dreieckförmige Haut zwischen dem Oberarm und der Speiche gesteckt und zusammengedrückt. Die Nummer der Marke wird gleich in das Zuchtbuch eingetragen.



Die Marke gut zusammendrücken. Wird dies nicht beachtet, kann sich der Markenbügel über die Hand schieben, was zu bösen Verwachsungen föhrt. Die Kennzeichnung durch die Kükenmarke ist laut AAB zugelassen und darf bei Ausstellungen nicht beanstandet werden. Die Marke bleibt bis zum Lebensende am Flügel.

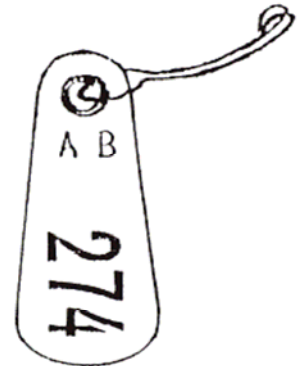
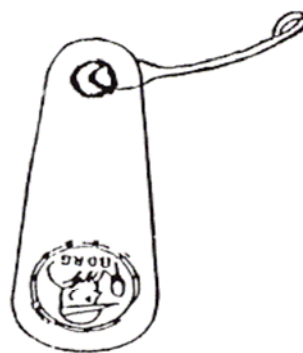
Der Bundesring hat zweierlei Bedeutung. Zum einen dient er zur Kennzeichnung der Tiere und bestätigt dem Besitzer des Tieres die Verbandszugehörigkeit. Zum anderen werden durch den Verkaufserlös der Ringe Mittel aufgebracht, die die Vergebe von Verbandsprämien ermöglichen und zum Teil damit die Verbandsarbeit finanziert wird.

Die letzte Möglichkeit der Kennzeichnung unseres Geflügels ist die Bundesflügelmarke. Sie gibt es für große Hühner und Zwerge. Die Farbe ist der jeweiligen Ringfarbe angepaßt.

Große Hühner:



Zwerghühner:



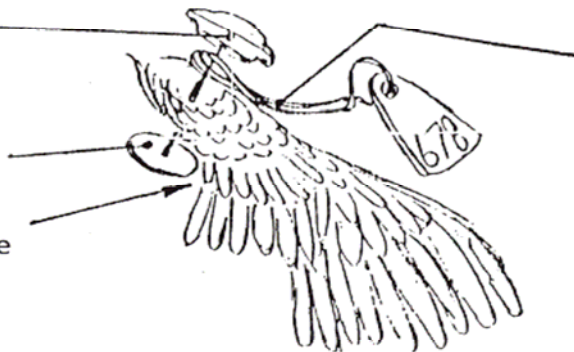
Auf den Ausstellungen ist nur die Bundesflügelmarke zugelassen. Sie ist durch das BDRG Zeichen (oft Eiermann genannt) gekennzeichnet. Dieses Zeichen ist bei den Zwerg-Marken auf der Rückseite angebracht. Der Flügelmarke wurde 1986 eine größere Bedeutung beigemessen. Sie diente als Ersatz für fehlende Ringe.

Wie wird die Flügelmarke befestigt?

Druckknopf

Steckstift

Flügel Unterseite



Der gebogene Markenbügel muß auf den Steckstift aufgesteckt werden, daß die Rundung nach außen zeigt. Dadurch wird die Marke vom Flügel weggehalten und besser sichtbar.

Der Steckstift (siehe Zeichnung) wird vom Unterflügel durch die Haut zwischen Oberarm und Speiche (wie bei der Kükenmarke) gesteckt. Dann der Markenbügel mit den Ösen und der Biegung nach außen aufgesteckt und mit dem Druckknopf die Marke verschlossen.

Die Kennzeichnung durch die Geflügelmarke erleichtert dem Züchter mit Fallnestkontrolle die Notierung der Eier. Zum anderen lassen sich die einzelnen Hennen im Auslauf besser voneinander unterscheiden.

Da nach meiner Erfahrung bei der Handhabung der Kennzeichnung unseres Geflügels oft Fehler gemacht werden, oder zum Teil die Möglichkeiten der Kükenkennzeichnung nicht bekannt sind, habe ich versucht mit den beiden Zuchtwartebriefen die Kennzeichnung ausführlich darzustellen.

Ich hoffe, es ist mir gelungen.